

Internet: <https://peter-hug.ch/kalkoolith>

MainSeite 9.403

Kalkoolith 99 Wörter, 797 Zeichen

**Kalkoolith**, Gestein, aus konzentrisch-schaligen Kalkkugeln, durch ein kalkiges Zement verbunden, zusammengesetzt. Die Größe der Kugeln schwankt zwischen Hirsekorn- und Erbsengröße und ist für dasselbe Vorkommen meist eine sehr konstante. Im Rogenstein ist das Bindemittel der Kalkspatkugeln, deren konzentrische Struktur gewöhnlich erst durch die Verwitterung deutlich wird, ein runzeliges oder thonig-sandiges. Oolithe sind besonders im Jura, Rogenstein in der Trias entwickelt. Ihre Bildung ist noch unerklärt, da sich die äußerlich ähnlichen Erbsensteine (s. d.) nicht als Analogie anziehen lassen, indem sie Quellabsätze sind, während Oolithe und Rogensteine sich als wohlgeschichtete Meeresabsätze vorfinden. Auch als versteinerte Molluskeneier sind die Oolithe gedeutet worden.

Ende **Kalkoolith**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;9. Band, Seite 403 im Internet seit 2005; Text geprüft am 15.3.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 1.12.2021 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/09\\_0404?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/09_0404?Typ=PDF)

Ende eLexikon.